

# Unsere WPO verstärk<sup>^</sup> ihren politischen Einfluß in den Häusern des Wohngebiets

Das entscheidende Kriterium für das Niveau der politischen Massenarbeit der Genossen in den städtischen Wohngebieten ist, wie unsere auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik in jede Familie getragen wird, wie alle Bürger erfahren, was für die erfolgreiche Fortsetzung unseres Weges zu tun ist und was die Gesellschaft dafür von ihnen erwartet. Davon gingen wir Genossen der WPO 250 in Dresden-Nord in unserer Berichtswahlversammlung aus. Unsere WPO sieht ihre wichtigste Aufgabe darin, mit ihrer politischen Führungstätigkeit zu sichern, daß in jedem Haus einfühlsam und überzeugend das politische Gespräch geführt, die Politik der Partei prinzipienfest erläutert wird. Voraussetzung dafür ist die Ausrüstung der Genossen mit Argumenten für den Dialog mit den Bürgern. Jeder Genosse soll stets in der Lage sein, parteiliche Antworten zu geben zu den Aufgaben im Friedenskampf, die angesichts der imperialistischen Hochrüstung- und Konfrontationspolitik mehr denn je die Bürger bewegen, parteiliche Antworten zu den Erfordernissen der Stärkung der sozialistischen DDR bis hin zu den kommunalen Aufgaben im Wohngebiet. Dazu wappnet unsere WPO die Genossen in den Mitgliederversammlungen. Unsere Wahlversammlung nannte es ein vordringliches Anliegen, die Kommunisten zu befähigen, jede Erscheinung vom Klassenstandpunkt zu betrachten. Die Wirksamkeit unserer Arbeit messen wir daran, wie es uns gelingt, alle Bürger in unserem Bereich dafür zu gewinnen, aktiv mit Taten die Politik von Partei und Regierung zu unterstützen. Darauf ist die Führungstätigkeit unserer WPO ge-

richtet. Dabei können wir uns auf die Genossen des Parteiaktivs und eines Agitatorenkollektivs stützen. Die WPO verwirklicht maßgeblich ihre politische Führungsrolle über ihre Genossen im WBA der Nationalen Front, in der DSF, der Volkssolidarität, den beiden DFD-Gruppen. Mit Initiative und vielen Ideen gehen diese Genossen als Funktionäre oder Mitglieder dieser Organisationen voran, um in koordinierter politischer Massenarbeit immer mehr Bürger zu erreichen und zum Mitmachen zu bewegen. Die Parteileitung läßt sich darüber regelmäßig von den Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen berichten, berät kameradschaftlich mit den Vorsitzenden.

## Hilfe durch das Wahlkreisaktiv

Der WBA unter Leitung seines Vorsitzenden, Genossen Wolfgang Mecklenburger - er ist zugleich Parteileitungsmitglied -, richtet seine Anstrengungen besonders darauf, sozialistisches Denken und Zusammenleben der Bürger allseitig zu fördern. Mit seiner Unterstützung wurden erst in letzter Zeit wieder in drei Mehrfamilienhäusern neue HGL gebildet und, wo das noch nicht möglich war, Hausvertrauensleute gewonnen. In unserem ausgedehnten Stadtrandgebiet gibt es überwiegend Ein- bis Dreifamilienhäuser.

Sowohl die qualifizierte Anleitung der Parteisekretäre durch die Stadtbezirksleitung der SED als auch die regelmäßigen Beratungen des Stadtbezirksausschusses der Nationalen Front mit den WBA-Vorsitzenden sind eine wertvolle Hilfe für die Überzeu-

## Leberbrot

### Fortsetzung von S. 903

zu ihrem Wort. Die Verpflichtung, das Karl-Marx-Jahr im sozialistischen Wettbewerb zum Jahr der bisher höchsten Produktivität und Effektivität zu machen, wird in Ehren erfüllt. Zum 31. August 1983 waren der Plan der industriellen Warenproduktion mit 100,8 Prozent erfüllt und ein Planvorsprung von 1,7 Tagen erreicht. Die geplante Arbeitsproduktivität wurde mit 1 Prozent überboten. Bei der Nettoproduktion waren bereits zu diesem Zeitpunkt 4 Tagesleistungen zusätzlich erarbeitet. Die Exportpläne in beiden Wirtschaftsregionen sind übererfüllt. In persönlichen und kollektiven Stel-

lungnahmen wie in den Ergebnissen bei der Erfüllung des Kampfprogramms der Betriebsparteiorganisation und in den bisherigen Ergebnissen der Plandiskussion 1984 kommen sowohl der feste Leistungswille der Kalikumpel an der Werra als auch die einmütige Zustimmung zu den Friedensvorschlägen und zu den jüngsten Friedensinitiativen des Genossen Andropow zum Ausdruck. Ein Beispiel dafür: Der junge parteilose Kalikumpel Günter Hujer aus der Brigade „Fliegerkosmonaut Sigmund Jähn“ erklärte: „Hohe Leistungen machen den Frieden sicherer. Wo ich gebraucht werde, sei es als Sprenghauer, Groß-

gerätefahrer oder Beraubemaschinist, täglich gebe ich mein Bestes."

In der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitag, im täglichen Ringen um mehr, besseres und billigeres Kali für unsere Volkswirtschaft und für den Export sehen die Kalikumpel zugleich ihren wichtigsten Beitrag zur weiteren Sicherung des Friedens. Diese Haltung setzt sich immer stärker durch.

Den Kampf um die Überbietung der Ziele im Karl-Marx-Jahr 1983 als auch die Weiterführung der Plandiskussion zum Volkswirtschaftsplan 1984 nutzt das Parteikollektiv, um noch stärker neue Produktivitäts- und Effektivitäts-